

A woman with dark hair tied back, wearing a yellow patterned shirt, is focused on operating a white industrial sewing machine. She is in a factory setting with other workers and sewing machines visible in the background. The scene is brightly lit, and the atmosphere appears busy and industrious.

Jahresbericht 2023

Aktiv werden gegen die Krisenstimmung



Konrad Rehling,
Geschäftsführer

Wir wollen genau dafür Hintergrundwissen liefern und das Engagement für ein demokratisches, friedliches Miteinander und eine klimagerechte Zukunft fördern.

Im Zentrum der SÜDWIND-Arbeit steht stets die Frage: Was können wir hier – in einem vergleichsweise reichen, sicheren Land in Europa – dazu beitragen, um globale Ungleichheit zu bekämpfen? Wir wollen nicht nur Zusammenhänge aufzeigen und das Bewusstsein für Herausforderungen schärfen, sondern auch Austausch ermöglichen und Empathie über Landesgrenzen hinweg wecken.

Die Schlagzeilen sind geprägt von Krisen und Konflikten. Viele Menschen fühlen sich davon verständlicherweise überfordert. Angesichts der globalen Herausforderungen für Demokratie, Frieden und Wohlbefinden muss dringend über Handlungsmöglichkeiten nachgedacht werden.

Industrie-Lobbys mit groben Fouls gegen die Menschenrechte

Zivilgesellschaftliches Engagement ist mehr denn je gefragt.

Im Dezember 2023 lag nach zähen Verhandlungen endlich ein EU-Lieferkettengesetz vor. Ein Riesenerfolg und ein echter Meilenstein für Menschenrechte, den SÜDWIND jahrelang eingefordert hatte. Doch bereits im Frühjahr 2024 kam der Rückschlag.

Auf Drängen von Lobbyisten von Großkonzernen und Industrie verweigert Wirtschaftsminister Martin Kocher dem Gesetz die Zustimmung. Gemeinsam mit dem deutschen Minister Lindner stellt sich Österreich quer und blockiert damit die Abstimmung zum über Jahre hinweg demokratisch ausverhandelten Kompromiss.

Durch das EU-Lieferkettengesetz hätten sich große Unternehmen nicht mehr so leicht auf ihre Lieferanten ausreden können – egal ob bei Kinderarbeit in Schokolade-Lieferketten oder Zwangsarbeit in der Elektronik-Industrie. Das Gesetz sieht vor, dass Unter-

nehmen künftig Verantwortung für ihre Wertschöpfungsketten übernehmen müssen und garantieren, dass Menschenrechte und Umweltbestimmungen eingehalten werden.

Wie es mit dem Lieferkettengesetz jetzt weitergeht bleibt offen. Sollte die Richtlinie nach mehreren Aufschüben doch noch beschlossen werden, so braucht es eine seriöse Umsetzung in den EU-Mitgliedsländern. Die aktuelle Blockadehaltung lässt aber sehr am politischen Willen zweifeln. Wir werden daher weiterhin verantwortungsvolles Handeln von Politik und Wirtschaft einfordern müssen.

Gütesiegel-Labyrinth zeigt Bedarf nach Lieferkettengesetz

Den großen Bedarf nach mehr Transparenz in internationalen Lieferketten zeigen auch die SÜDWIND-Recherchen zu Gütesiegeln. Die immer größere Auswahl an Nachhaltigkeits-



Foto: Weronika

Hinterbliebener der Rana-Plaza-Katastrophe in Bangladesch fordert Wiedergutmachung.

Labels macht es den Menschen immer schwerer, zwischen strengen Standards und reiner Selbstvermarktung zu unterscheiden. Als Wegweiser durch das Gütesiegel-Labyrinth hat SÜDWIND 2023 den bisher umfangreichsten Gütesiegelcheck präsentiert. Wir haben mehr als 60 Gütesiegel und Initiativen für Lebensmittel und Bekleidung unter die Lupe genommen. Als praktisches Online-Tool hilft der SÜDWIND-Gütesiegel-Check Konsument:innen, sich schnell und einfach beim Einkaufen zu informieren.

Fortschritte im Waldschutz, Teilerfolg auf der COP 28

Ein Bereich, in dem trotz vehementen Industrielobbyings Fortschritte gelungen sind, ist der weltweite Waldschutz. Mit dem neuen EU-Gesetz zum Stopp von Entwaldung tritt erstmals eine Richtlinie in Kraft, die den Handel mit Produkten aus Waldzerstörung verbietet. Das Gesetz könnte eine Trendwende beim Schutz der Wälder einleiten. Hier zeigt sich wie wichtig der Druck der Zivilgesellschaft ist, um schädlichen Wirtschaftsinteressen zu trotzen und Fortschritte zu erzielen.



Foto: SÜDWIND / Vincent Surfyán

Südwind-Aktivist:innen setzen sich am Wiener Platz der Menschenrechte für ein starkes Lieferkettengesetz ein.

Ein Teilerfolg gelang auch im Bereich Klimagerechtigkeit. Auf der Weltklimakonferenz COP 28 in Dubai, auf der auch SÜDWIND vor Ort war, wurde endlich ein Fonds für Schäden und Verluste ins Leben gerufen und damit ein wichtiger Schritt gesetzt, um ärmere Länder beim Kampf gegen Klimaschäden zu unterstützen. Nun gilt es die zugesagten Finanzmittel mit den tatsächlichen Schäden und Verlusten in den betroffenen Regionen in Einklang zu bringen.



Foto: SUDWIND



Foto: SUDWIND



Foto: Roun Ry

Weltweiter Einsatz für globale Gerechtigkeit

Konferenzen in New York und Dubai, Initiativen in Brasilien und Uganda sowie Jugendreisen nach Italien – die SÜDWIND-Projekte führten uns 2023 in Einsatzgebiete rund um die Welt.

SÜDWIND verfügt über ein weitverzweigtes Netzwerk an Partnerorganisationen in ganz Europa und darüber hinaus. Wir wollen unseren Blick für globale Herausforderungen stets mit Eindrücken aus nächster Nähe schärfen. Dazu zählen Konferenzbesuche, u.a. bei der UN-Frauenrechtskommission in New York, dem UN-Menschenrechtsrat in Genf oder der Weltklimakonferenz, aber auch Recherchereisen und internationale Austauschtreffen.

Recherche zu Landwirtschaft in Brasilien

Der extensive Sojaanbau stellt in Brasilien immer noch eine große Bedrohung für wertvolle Lebensräume dar. In jüngster Vergangenheit kam eine boomende Zellstoffindustrie hinzu, wie Christina Schröder für das Südwind-Magazin im Bundesstaat Bahia recherchierte. Im Zuge ihrer Reportage über Landkonflikte zwischen der lokalen Bevölkerung und dem Sojakonzern Estrodo zeigte sich, dass auch die wachsenden Eukalyptusplantagen große Probleme mit sich bringen: angefangen von Gesundheitsschäden durch Pestizide bis hin zu gewalt-

samer Vertreibung. Die Zellstoffindustrie ist zudem der drittgrößte Verbraucher von Wasser weltweit. Umso deutlicher zeigt sich, dass Pappteller und Papierverpackungen kein unproblematischer Ersatz für Plastik sind und Eukalyptusplantagen nicht so leicht als nachhaltig gelten können.

Jugendaustausch zu Widerstand und Demokratie in Bologna

Für 80 Jugendliche aus Italien, Polen, Slowenien und Österreich ging es 2023 nach Bologna. Im Rahmen des SÜDWIND-Jugendprojekts „My Resistance, My Democracy“ tauschen sich junge Menschen über europäische Erfahrungen im Widerstand gegen Faschismus und Nationalsozialismus aus. Im Rahmen der Jugendkonferenz in Bologna setzte sich die Gruppe mit lokalen Widerstandsformen auseinander, diskutierte angeregt und entwarf ein gemeinsames Manifest. Die gesammelten Forderungen werden bei einer zweiten Jugendkonferenz in Krakau im Frühjahr 2024 weiterentwickelt und schließlich in Brüssel an politische Entscheidungsträger:innen übergeben.

Gesundheitsförderung in Uganda

Im Durchschnitt stirbt weltweit alle zwei Minuten eine Frau aufgrund vermeidbarer Ursachen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt. Besonders viele Fälle von Müttersterblichkeit gibt es in afrikanischen Ländern südlich der Sahara. Mit „Empower Healthcare“ hat SÜDWIND dazu beigetragen die Situation in einer entlegenen Region im Westen Ugandas nachhaltig zu verbessern. Gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation Environmental Alert haben wir Gesundheitsfachkräfte ausgebildet und mit medizinischer Ausrüstung und Schulungen unterstützt. Um eine sichere Beleuchtung und Versorgung während der Geburt zu gewährleisten, wurden Solaranlagen in Krankenhäusern installiert, die zuvor keine Elektrizität hatten. SÜDWIND-Mitarbeiter Philipp Sacher (Foto links) konnte sich vor Ort ein Bild von der Situation machen und wichtige Erkenntnisse für künftige Projekte sammeln.

SÜDWIND Regional Bewusstseinsbildung in ganz Österreich

Mit sieben Regionalstellen und etlichen Kooperationspartnern erstreckt sich das SÜDWIND Netzwerk über ganz Österreich. Unsere Büros in Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Linz, Graz, Wiener Neustadt und Wien unterstützen Bildungseinrichtungen, Gemeinden und Medien mit Beratung, Fachliteratur und maßgeschneiderten Angeboten zu entwicklungspolitischen Themen.



Foto: WeFair

Rund 6.500 Besucher:innen stöberten durch das vielfältige Angebot der knapp 180 Anbieter der WeFair in Linz. Die von SÜDWIND mitveranstaltete größte Nachhaltigkeitsmesse Österreichs fand 2023 erstmals auch in Wien statt.

Foto: SÜDWIND



Alternativen zu Fast Fashion wurden beim Kleidertausch in Graz aufgezeigt. Dabei gab es jede Menge Second Hand-Schätze und viel Info zu Arbeitsbedingungen und nachhaltiger Mode.

Foto: Matthias Fraiger



Die neue Ausstellung „Globale Perspektiven für Klimagerechtigkeit“ tourte durch Niederösterreich und war unter anderem in Baden, Bad Erlach, Mödling und Wiener Neustadt zu sehen.



Foto: SÜDWIND

Hochkarätige Expert:innen diskutierten bei den 19. Entwicklungspolitischen Hochschulwochen in Salzburg die Frage „Wie gelingt der sozial-ökologische Wandel?“



Foto: Lucas Breuer / diameter.at



Foto: SÜDWIND

Der Tag der offenen Tür der SÜDWIND-Bibliothek in Innsbruck wurde rege genutzt, um das vielfältige Angebot von Unterrichtsmaterialien bis hin zu Kinder- und Jugendbüchern kennenzulernen.



Foto: Hartung

Österreichs führende Klimawissenschaftlerin Helga Kromp-Kolb begeisterte mit ihrer Keynote zu Klimagerechtigkeit bei der EZA-Tagung der Stadt Wien

Das zentral in Feldkirch gelegene „Haus am Katzenturm“ ist nicht nur ein geschichtsträchtiges Gebäude, sondern auch der neue Arbeits- und Wirkungsort von SÜDWIND Vorarlberg und weiteren neun Umwelt- und Naturschutzorganisationen. Im Erdgeschoß lädt die SÜDWIND-Bibliothek zum Schmökern ein. Am 16. Juni fand die offizielle Eröffnung mit Landtagspräsident Harald Sonderegger und Landesrat Daniel Zadra statt. Kein Band wurde durchschnitten, stattdessen eines geknüpft, symbolisch für den gemeinsamen Einsatz der verschiedenen Organisationen. Am Bild: SÜDWIND Vorarlberg-Obfrau Julia Ha (2.v.r.) bei der Eröffnung.

SÜDWIND in den Medien

Bewusstseinsbildung über mediale Berichterstattung ist eine wichtige Säule der SÜDWIND-Arbeit. Von Interviews für TV und Radio bis hin zur Teilnahme an Diskussions-sendungen und Reportagen in Einsatzgebieten. SÜDWIND war 2023 medial stark vertreten.

Die SÜDWIND-Medienarbeit in Zahlen

1200 Medienberichte insgesamt
256 Print-Artikel
35 TV- und Radiobeiträge



Migrationsexperte Mohammed Aydi (Tunesien), von SÜDWIND eingeladen, beim Gespräch mit Radio Ö1



SÜDWIND-Expertin Gertrude Klaffenböck bei Themenmontag zu Textillieferketten



Der SÜDWIND Gütesiegelcheck als Thema der Ö1-Sendung „Punkt eins“ mit Gudrun Glocker



Pressesprecherin Stefanie Marek schildert die Initiative Rebels of Change in ORF NÖ Heute



Südwind-Magazin Redakteurin Christina Schröder auf Recherchereise in Brasilien



SÜDWIND-Expertin Gudrun Glocker bei ORF Thema zum Thema nachhaltige Mode



Gertrude Klaffenböck bei Wien Heute zu Lockangeboten am Black Friday

Stabil und solidarisch durch die Medienkrise

Das Südwind-Magazin trotzt gemeinsam mit seinen Leser:innen schwierigen Zeiten für Medien und Magazine.

Österreich erlebt eine veritable Medienkrise. 2023 war für viele Publikationen ein herausforderndes Jahr. Auch das Südwind-Magazin spürt die gestiegenen Kosten und die Konkurrenz durch Gratis-Content im Internet: Trotzdem konnten wir 2023 stabil wirtschaften, vor allem dank der treuen Unterstützung unserer Abonnent:innen. Das Südwind-Magazin kann dadurch weiter unbeirrt auf Qualitätsjournalismus setzen, wie etwa in den sechs umfangreichen Dossiers des Vorjahres, unter anderem zu globalen Perspektiven auf Zugreisen, Ungleichheit oder auch zum Meeresschutz.

Reportagen von lokalen Journalist:innen oder Korrespondent:innen lieferten Vor-Ort-Perspektiven aus dem Globalen Süden. So blickte das Südwind-Magazin über die Schulter der ugandischen Slow Food-Bewegung und lernte, wie man mit traditionellem Anbau immer öfter auftretenden Dürren begegnen kann. Wir erzählten die Geschichte von Vanessa Rodel aus den Philippinen:



Sie musste nach Hongkong flüchten, half dort dem Whistleblower Edward Snowden – und geriet dadurch in Not. In Kanada schaffte sie einen Neustart.

Apropos schaffen: Auch in diesen nicht einfachen Zeiten bietet das Südwind-Magazin neben Information auch Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten und Inspiration: Porträts von Menschen, die sich tagtäglich für eine offene Gesellschaft einsetzen, Pionier:innen aus dem Globalen Süden und Migrant:innen, die Österreich mit Herzblut und neuen Ideen weiterbringen.



Demokratie braucht Medienvielfalt. Lesen Sie das Südwind-Magazin und unterstützen Sie unabhängigen Journalismus.



Teilnehmer: innen des Jugendempowerment-Projekts YOULEAD in Palermo

Partizipation fördern, Engagement stärken

Bildungs- und Jugendarbeit im Zeichen von Kreativität und Austausch

Ob Flashmob, Comic, Skulptur oder die Teilnahme am Runden Tisch mit Entscheidungsträger:innen – SÜDWIND ermöglicht jungen Menschen die Teilnahme an politischen Prozessen zu Zukunftsfragen. Dabei werden unterschiedlichste Möglichkeiten aufgezeigt, die eigene Stimme zu finden, Anliegen zu formulieren und sich mit Gleichgesinnten über Ländergrenzen hinweg zu vernetzen.

In zahlreichen internationalen Projekten ermöglicht SÜDWIND jungen Menschen die Teilnahme an partizipativen Prozessen zu Zukunftsfragen: Ob YouLead, Brand, Access, MyRevolution, MyResistance, MyElections, ActJust oder Rescue – die SÜDWIND Jugendprojekte regen Debatten an und bieten Raum für neue Ideen, um dem persönlichen Engagement Ausdruck zu verleihen. Die gesammelten Erfahrungen in diesen Projekten werden genutzt, um Materialiensammlungen zu erstellen für den Einsatz in der Bildungs- und Jugendarbeit.

Mit Fortbildungen, Beratungen, Bildungsmaterialien, Gruppenworkshops oder Ausstellungen unterstützt SÜDWIND speziell Bildungs- und Jugendarbeiter:innen dabei, ihr Wissen zu erweitern. Einen wertvollen Beitrag, um inklusiv mit Gruppen zu arbeiten und mit den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lernhemmnissen von Schüler:innen differenziert umzugehen, bietet der Online-Kurs „BE:IN – Gemeinsam Besser“ mit Inputs und Praxisteil (inkl. Zertifizierung). Der EduArt-Lehrgang hat einen ähnlichen Zugang für die Erwachsenenbildung für Moderator:innen im Grätzl.

Die Rescue E-Learning-Plattform führt in sieben Modulen durch unterschiedliche Blickwinkel im Umgang mit Kunststoffen: von gesundheitlichen Aspekten über Umweltfolgen bis zur Kennzeichnung und Vermeidung. Der neue Food Rescue-Onlinekurs richtet sich an Pädagog:innen der Primarstufe und bietet innovative und partizipative Ideen für den Unterricht zum achtsamen Umgang mit Lebensmitteln.

Mit der SDG-Initiative „Rebels of Change“ unterstützte SÜDWIND junge Menschen in 25 GetActive-Labs, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen. Sie stellten etwa Kleidertauschparties und Protestbriefaktionen auf die Beine, Förderungen gab es auch für den Bau eines Floßes, mit dem ein Student Müll an den Donauufern und Daten über die Verschmutzung sammelte. Auf der Rebels of Change-Website langten über 100 Video- und Textbeiträge mit Vorschlägen für eine bessere Zukunft ein. Beim Rebels of Change-Jugendforum im Herbst 2023 machten 30 junge Menschen aus ganz Österreich daraus in kreativen Workshops konkrete Forderungen und präsentierten diese beim SDG-Dialogforum der Öffentlichkeit.

Mit Bildungsarbeit zu einem nachhaltigen Wandel

Globales Lernen fördern und „transformative“ Kompetenzen stärken

Gerade in Zeiten multipler Krisen brauchen Kinder, Jugendliche und ebenso Erwachsene die passenden Werkzeuge, um komplexe Zusammenhänge zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Genau hier setzt die SÜDWIND Bildungsarbeit an. Wir ermutigen Menschen, sich mit gesellschaftlichen Ungleichheiten auseinanderzusetzen und Zusammenhänge zwischen globalen Problemen und lokalen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen. Gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische, kulturelle oder ökologische Themen stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie eine offene Gesprächskultur und gelebte Demokratie.

Zur Stärkung des Globalen Lernens übernimmt SÜDWIND Verantwortung: SÜDWIND koordiniert die österreichischen Strategieguppe Globales Lernen, ebenso wie die europaweite jährliche Global Education Week. Diese wurde 2023 bereits zum 25. Mal umgesetzt: Über die Webseiten, Newsletter und Social Media-Kanäle konnten wir über 90.000 Menschen erreichen.

Als Beitrag zum sozial-ökologischen Wandel und im Sinne der Agenda 2030 hat sich Österreich Ende 2022 zur Stärkung und Verbreitung von Globalem Lernen verpflichtet und zusammen mit

30 anderen Staaten die „European Declaration on Global Education to 2050“ unterzeichnet. SÜDWIND hat diesen Prozess von Anfang an mitbegleitet.

„Transformative Kompetenzen“ gefragt

Globales Lernen will Menschen dazu befähigen, sich als Teil einer größeren, über die Grenzen des eigenen Staates hinausreichenden Gesellschaft wahrzunehmen und Handlungsmöglichkeiten und Verantwortlichkeiten aufzeigen. Besonders wichtig dabei ist auch die selbstkritische Reflexion unserer gewohnten, gesellschaftlichen Leitbilder und eingelernter Denk-, Fühl- und Handlungsmuster.

SÜDWIND unterstützt transformative Bildung unter anderem im Rahmen des Erasmus-Projekts AELIA. Dabei wurde ein Bericht erarbeitet zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Österreich, Rumänien, Serbien und Zypern. Dieser bietet eine Ausgangsbasis für einen Leitfaden zur Stärkung von Nachhaltigkeitsbildung und fasst zentrale Forderungen dafür zusammen.

17 Ziele für eine bessere Welt

Unsere Bildungsmappe führt mit Beispielen und Diskussionsfragen durch die 17 Ziele der Agenda 2030 (SDGs) und eignet sich für die Arbeit mit Jugendlichen (ab ca. 14 Jahren) und Erwachsenen. Es werden globale Aspekte aber auch Herausforderungen in Österreich beschrieben. Das Bildungsmaterial wurde 2023 komplett aktualisiert, mit Online-Tools für vertiefende Lernaufgaben verknüpft und um das Begleitheft für Pädagog:innen erweitert. Ergänzend bietet sich das SDG-Quiz (Level 1 und Level 2), online oder als Kartenspiel im SÜDWIND-Webshop an.



Foto: SÜDWIND



Foto: BMC/ Eugénie Sophie

Alle Angebote im Bereich der Bildungs- und Jugendarbeit sowie Details zu Jugendprojekten und Bildungsmaterialien finden sich online unter: www.suedwind.at/bildung



Foto: SÜDWIND/ NO

Die SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

13.900 Teilnehmer:innen bei 695 Workshops für Schulklassen und Gruppen

21.000 Teilnehmer:innen bei Veranstaltungen und Seminaren

18.300 Teilnehmer:innen bei 39 Ausstellungen

26.500 bei 5 Publikumsevents



Foto: Clemens Schmiedbauer



Foto: SÜDWIND



Foto: SÜDWIND



Foto: Clemens Schmiedbauer

Was hat unsere Arbeit bewirkt?

SÜDWIND ist mit vielen Menschen auf der Welt verbunden und viele Menschen sind mit SÜDWIND verbunden. Gemeinsam entsteht eine ganz eigene Kraft.

Foto: SÜDWIND



„Ich bin seit Beginn Spender bei ‚Wir sind der Wind‘. Damit fördere ich die wichtige Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit. Wir sind beide seit vielen Jahren überzeugte Südwinde, weil uns Menschenrechte weltweit und Klimagerechtigkeit große Anliegen sind.“

Georg Golderer, engagierter Dauerspender

Foto: Philipp Sacher



„SÜDWIND war ein großartiger Partner für uns. Sie haben eine direkte Verbindung zu den notwendigen Geldgebern gestellt, gaben stets sehr hilfreiche Orientierung und Unterstützung bei der Projektumsetzung.“

Lawrence Ssentongo, Environmental Alert, SÜDWIND-Partner im Projekt Empower Healthcare

„Jungen Menschen globale Themen nahezu bringen und ihnen Handlungskompetenzen aufzuzeigen, erscheint mir essentiell. Daher bin ich im Tiroler Vorstand engagiert und habe als Gymnasiallehrerin regelmäßig mit SÜDWIND-Materialien gearbeitet.“

Heidi Unterhofer, SÜDWIND Tirol Vorstandsmitglied und ehem. Gymnasiallehrerin

Foto: Stefanie Marek



„Vielen Dank SÜDWIND für die Unterstützung durch die Initiative Rebels of Change bei meinem Projekt! Dadurch konnte ich mein Floß bauen, um eine Datenerhebung über die Verschmutzung des Donauufers durchzuführen und zu zeigen, wie schön die Donau ist und dass es schade wäre,

wenn diese im Müll versinkt!“
Martin Parzer, TU-Student

„Die SÜDWIND-Projekte schaffen Verbindungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen. Wir können gemeinsam Lösungen für gegenwärtige Probleme finden und bekommen Einblick in die Perspektiven anderer.“

Niki Foroutan, Schülerin und Teilnehmerin der Jugendprojekte MyRevolution und Rebels of Change



Foto: SÜDWIND



Foto: SÜDWIND

„In einer schwierigen Zeit, als unklar war, ob meine Organisation SASAL die Stimmen der kenianischen Hirtenvölker auf der Weltklimakonferenz – COP 28 einbringen kann, kam SÜDWIND zu Hilfe. Ihre Unterstützung machte es möglich, dass wir unsere Kernforderungen zu den Verhandlungen zum Loss and Damage-Fund bei der COP 28 vorbringen konnten. Dafür sind ich und mein Team sehr dankbar.“

Mana Omar, Gründerin und Geschäftsführerin SASAL – Spring of the arid and semi-arid lands



Foto: SÜDWIND



Die Schüler:innen der HLW Amstetten waren sich einig: So wie die globale Produktion von Kleidung aktuell funktioniert, ist sie ungerecht. Sie wollen Fairness in ihrem Kleiderschrank. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit organisierten die Schüler:innen einen Second Hand Flohmarkt, dessen Erlös von über 1.600 Euro der Clean Clothes Kampagne von SÜDWIND zugutekommt. Wir danken herzlich für die großzügige Unterstützung!

FAIRerben – SÜDWIND-Arbeit langfristig absichern

Ein ganz besonderer Weg, die SÜDWIND-Arbeit auf lange Zeit zu ermöglichen, ist ein Vermächtnis. In unserer Broschüre setzen wir uns mit vielen Aspekten der Frage „Wie Erben wirkt“ auseinander – auch mit den globalen gesellschafts-politischen Auswirkungen des Erbens und Vererbens.

Wir laden herzlich dazu ein, die Broschüre „FAIRerben ist möglich“ unter suedwind.at/erben oder mit dem **beiliegenden Coupon** kostenlos und unverbindlich zu bestellen!





Globale Gerechtigkeit fängt bei uns an

SÜDWIND-Engagement hat viele Gesichter – sei dabei!

Ehrenamtliche Aktivist:innen unterstützen uns mit Engagement und Zeit. Viele Straßenaktionen und Veranstaltungen in ganz Österreich werden so erst möglich. Unsere Vereinsmitglieder verstärken unsere politische Stimme. Und Dank unserer Spender:innen und regelmäßiger

Unterstützer:innen können wir unsere Arbeit wirkungsvoll umsetzen – und so spürbare und konkrete Verbesserungen im Sinne globaler Gerechtigkeit erreichen. **Das zähe Ringen um das Lieferkettengesetz zeigt einmal mehr: Wir brauchen einen langen Atem!**

Bleib mit uns in Kontakt und folge uns auf Social Media:



facebook.com/suedwind.at



instagram.com/suedwind.at



[@SuedwindAustria](https://twitter.com/SuedwindAustria)



www.suedwind.at/youtube



linkedin.com/company/sudwind

Spendenkonto:

IBAN: AT63 5400 0000 0037 1039

BIC: OBLAAT2L

Eine regelmäßige Spende über eine Einziehungs-ermächtigung ist dafür besonders wirkungsvoll:



DANKE



Impressum: SÜDWIND 2/2024, Österreichische Post AG / SM 02Z0345285, Verlagspostamt 1080 Wien. Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: SÜDWIND – Verein für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Laudongasse 40, 1080 Wien. Telefon +43/1/405 55 15, www.suedwind.at, office@suedwind.at. Titelfoto: SÜDWIND / Nora Brånseth, FIVH



Gefördert durch die
**Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**

Einige der vorgestellten Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union durchgeführt. Der Inhalt dieses Jahresberichtes unterliegt der alleinigen Verantwortung von SÜDWIND und spiegelt in keiner Weise die Position der Europäischen Union wider.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637